

/ Jahresabschluss 2013*

K+S Aktiengesellschaft
Kassel

* Der Lagebericht der K+S Aktiengesellschaft und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 sind im Finanzbericht 2013 zusammengefasst.

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in T€	2013	2012
Umsatzerlöse	78.439	75.483
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	81.316	81.470
Bruttoergebnis vom Umsatz	-2.877	-5.987
Vertriebskosten	4.129	4.355
Allgemeine Verwaltungskosten	27.408	28.762
Forschungskosten	4.070	3.932
Sonstige betriebliche Erträge	41.271	127.369
Sonstige betriebliche Aufwendungen	71.673	68.137
Beteiligungsergebnis	593.998	789.699
Zinsergebnis	-54.638	-35.110
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-3.999	-1.164
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	466.475	769.621
Ergebnis vor Ertragsteuern	466.475	769.621
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	154.369	205.631
Jahresüberschuss	312.106	563.990
Gewinnvortrag	26.255	11.231
Einstellung in die Gewinnrücklagen	156.012	281.006
Bilanzgewinn	182.349	294.215

Bilanz

Angaben in T€	31.12.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögensgegenstände	56	79
Sachanlagen	39.232	18.279
Finanzanlagen	4.101.182	3.074.255
Anlagevermögen	4.140.470	3.092.613
Vorräte	1.377	1.433
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	756.853	1.015.557
Wertpapiere	653.836	175.568
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	355.418	136.314
Umlaufvermögen	1.767.484	1.328.872
Rechnungsabgrenzungsposten	15.793	3.944
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	17.889	15.414
AKTIVA	5.941.636	4.440.843

Angaben in T€	31.12.2013	31.12.2012
Gezeichnetes Kapital	191.400	191.400
Kapitalrücklage	701.616	701.616
Gewinnrücklagen	889.000	733.000
Bilanzgewinn	182.349	294.215
Eigenkapital	1.964.365	1.920.231
Steuerrückstellungen	21.078	21.889
Sonstige Rückstellungen	184.330	164.780
Rückstellungen	205.408	186.669
Verbindlichkeiten	3.771.313	2.333.943
Rechnungsabgrenzungsposten	550	-
PASSIVA	5.941.636	4.440.843

Entwicklung des Anlagevermögens

Angaben in T€	Bruttobuchwerte				Abschreibungen				Nettobuchwerte		
	Stand am 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2013	Stand am 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2012
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.707	14	118	-	2.603	2.628	37	118	2.547	56	79
Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2.707	14	118	-	2.603	2.628	37	118	2.547	56	79
Sachanlagen											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.285	14.410	1.306	-	65.389	43.646	769	1.283	43.132	22.257	8.639
Technische Anlagen und Maschinen	30.896	1.714	925	117	31.802	26.336	897	914	26.319	5.483	4.560
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.252	2.349	398	192	22.395	15.622	1.538	397	16.763	5.632	4.630
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	450	5.726	7	- 309	5.860	-	-	-	-	5.860	450
	103.883	24.199	2.636	-	125.446	85.604	3.204	2.594	86.214	39.232	18.279
Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.566.847	1.211.629	-	-	3.778.476	26.537	419	-	26.956	3.751.520	2.540.310
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	27.000	-	27.000	-	-	-	-	-	-	-	27.000
Beteiligungen	66	-	-	-	66	-	-	-	-	66	66
Ausleihungen an sonstige Beteiligungen	210	-	80	-	130	-	-	-	-	130	210
Wertpapiere des Anlagevermögens	448.114	78.731	205.976	-	320.869	941	3.524	79	4.386	316.483	447.173
Sonstige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	59.533	38.004	64.554	-	32.983	37	-	37	-	32.983	59.496
	3.101.770	1.328.364	297.610	-	4.132.524	27.515	3.943	116	31.342	4.101.182	3.074.255
Anlagevermögen	3.208.360	1.352.577	300.364	-	4.260.573	115.747	7.184	2.828	120.103	4.140.470	3.092.613

Anhang

Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss der K+S Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2013 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Im Interesse einer übersichtlicheren Darstellung sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert. Die einzelnen Posten des Jahresabschlusses werden in Tausend € (T€) dargestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Software wird nach vollständiger Abschreibung als Abgang ausgewiesen. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wird außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten von selbst erstellten Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Bewegliche Anlagegüter, die vor dem 1. Januar 2010 erworben wurden, werden überwiegend degressiv abgeschrieben. Bewegliche Anlagegüter, die nach dem 31. Dezember 2009 erworben wurden sowie unbewegliche Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt überwiegend für Bauten 14 bis 33 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 3 bis 25 Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre. Geringwertige Anlagegüter werden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben und nach fünf Jahren als Abgänge ausgewiesen.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Sind die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen, erfolgt eine Wertaufholung. Strecken und Grubenbaue werden nicht aktiviert.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder bei unverzinslichen oder niedrig verzinslichen Darlehen zum Barwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten und die Abschreibungen des Anlagevermögens einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden entsprechend ihrer Fristigkeit zum Nenn- oder Barwert angesetzt. Einzelrisiken werden durch Abschreibungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs bzw. beizulegendem Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Das Wahlrecht gemäß § 250 Abs. 3 HGB zur aktivischen Abgrenzung von Disagien aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten wird ausgeübt.

Vermögens-, Ertrags- und Aufwandsverrechnung

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen sowie von Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und der Saldo im Zinsergebnis ausgewiesen. In der Bilanz werden diese Vermögensgegenstände mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Die sich ergebenden Verpflichtungsüberhänge werden unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Verpflichtungen aus Pensionszusagen) und unter den sonstigen Rückstellungen (Erfüllungsrückstände aus Altersteilzeitverpflichtungen) ausgewiesen. Bei einem Überhang der Vermögensgegenstände erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Erfüllungsbetrag von Pensionsverpflichtungen wird unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermit-

telt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wird von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Die Pensionsverpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Zum Abschlussstichtag ergibt sich ein Rechnungszins in Höhe von 4,9%.

Der angenommene Gehalts- bzw. Rententrend beträgt jeweils 1,8%. Die Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf den Heubeck'schen Sterbetafeln (2005G).

Übrige Rückstellungen

Übrige Rückstellungen werden für alle ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen zum Gruben- und Schachtversatz werden mit dem Barwert der zukünftig zu erwartenden Aufwendungen bewertet. Der Barwertermittlung werden dabei der aktuelle Durchschnittsdiskontierungssatz für bergbauliche Verpflichtungen in Höhe von 4,5% und eine jährliche Preissteigerungsrate in Höhe von 1,5% zu Grunde gelegt. Der Diskontierungssatz basiert auf dem gewichteten Durchschnitt der durch die Bundesbank veröffentlichten Diskontierungssätze. Die bergbaulichen Rückstellungen umfassen auch Rückbauverpflichtungen. Rückstellungen für Bergschädenwagnisse werden auf Basis von Schadenfällen der Vergangenheit ermittelt, um dem tatsächlichen Risiko Rechnung zu tragen. Die Rückstellungen für Dienstjubiläen werden für die zurückgelegten Dienstzeiten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage des modifizierten Teilwertverfahrens ermittelt. Die Ermittlung des Erfüllungsbetrags von Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt nach dem Barwertverfahren.

Soweit sich i.R.d. Erstanwendung des BilMoG am 1. Januar 2010 aus der Neubewertung von Rückstellungen ein Auflösungsbetrag ergeben hätte, der bis spätestens zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste, wurden die zum 31. Dezember 2009 gebildeten Rückstellungsbeträge in Übereinstimmung mit Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB vollständig beibehalten. Der Betrag der Überdeckung zum Abschlussstichtag ist bei den Erläuterungen zu den Sonstigen Rückstellungen angegeben.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungs-

abgrenzungsposten gebildet. Hierbei werden bei der K+S Aktiengesellschaft neben Unterschieden bei eigenen Bilanzpositionen auch Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei Organgesellschaften berücksichtigt. Verlust- und Zinsvorträge werden berücksichtigt, insoweit eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre realisierbar ist. Bei der Bewertung der latenten Steuern wird der kombinierte Ertragsteuersatz des Organkreises der K+S Aktiengesellschaft in Höhe von 28,6 % zu Grunde gelegt. Dieser enthält neben der Körperschaftsteuer von 15,0 % und dem darauf zu entrichtenden Solidaritätszuschlag von 5,5 % den durchschnittlichen Gewerbesteuersatz in Höhe von 12,78 %.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer insgesamt bestehenden Steuerentlastung wird vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Passive Unterschiedsbeträge ergeben sich zum Abschlussstichtag aus Ansatz- und Bewertungsunterschieden bei Wertpapieren. Aktive Unterschiedsbeträge resultieren im Wesentlichen aus Buchwertunterschieden bei sonstigen Rückstellungen (insbesondere: bergrechtlichen Rückstellungen), den immateriellen Vermögensgegenständen und innerhalb des Anlagevermögens. Nach Saldierung der aktiven und passiven Unterschiedsbeträge verbleibt im Berichtsjahr ein Aktivüberhang, der in der Bilanz nicht angesetzt wurde.

Bewertungseinheiten und derivative Finanzinstrumente

Es wurden im Geschäftsjahr keine Bewertungseinheiten i.S.v. § 254 HGB gebildet. Die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt in Übereinstimmung mit den allgemeinen handelsrechtlichen Bilanzierungsgrundsätzen imparitätisch. Aktivishe derivative Finanzinstrumente werden maximal zu den Anschaffungskosten bilanziert. Sofern der Zeitwert unter den Anschaffungskosten liegt, erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Bei negativem beizulegenden Zeitwert wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Passivishe derivative Finanzinstrumente werden mindestens in Höhe der erhaltenen Stillhalterprämie angesetzt. Soweit der negative beizulegende Zeitwert die passivierte Verbindlichkeit übersteigt, wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen

Die Anschaffungskosten von Vermögensgegenständen aus Bezügen in fremder Währung und die Erlöse aus Verkäufen in fremder Währung werden zu Euro-Referenzkursen im Zeitpunkt der Entstehung erfasst.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Entstehung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Alle übrigen

Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Entstehung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte und Abschreibungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt.

Finanzanlagen

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist gesondert in der Anhangsangabe „Aufstellung des Anteilsbesitzes“ dargestellt.

VORRÄTE

Angaben in T€	2013	2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.377	1.433

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Angaben in T€	2013	2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.975	8.418
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	614.789	823.598
Sonstige Vermögensgegenstände	133.089	183.541
	756.853	1.015.557

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen 11.194 T€ (Vorjahr: 31.297 T€) auf Forderungen aus dem konzerninternen Zahlungsverkehr, 593.994 T€ (Vorjahr: 783.857 T€) auf Forderungen aus Ergebnisabführung. Auf Beteiligungserträge entfallen 4 T€ (Vorjahr: 4 T€). Im Übrigen betreffen sie in Höhe von 9.597 T€ (Vorjahr: 8.440) vornehmlich Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 197 T€ (Vorjahr: 168 T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft in Höhe von 6.300 T€ (Vorjahr: 3.838 T€) Disagien i.S.v. § 250 Abs. 3 HGB.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung und Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bestehen keine Fehlbeträge. Im Rahmen des Bilanzausweises werden Pensionsrückstellungen mit Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen, verrechnet.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt zum Abschlussstichtag 105.246 T€ (ohne Berücksichtigung von Verpflichtungen aus Entgeltumwandlungen von Arbeitnehmern). Verrechnet mit dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von 123.136 T€ ergibt sich ein Bilanzansatz als aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung in Höhe von 17.889 T€. Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Entgeltumwandlungen von Arbeitnehmern („deferred compensation“) in Höhe von 1.442 T€, die durch kongruente Versicherungsverträge rückgedeckt sind. Der Erfüllungsbetrag wurde vollständig mit dem beizulegenden Zeitwert der Versicherungsverträge (1.442 T€) verrechnet.

Das Deckungsvermögen umfasst Wertpapiere, Rückdeckungsversicherungsverträge und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Wertpapiere sind mit ihren Marktpreisen und Guthaben bei Kreditinstituten mit ihrem Nennwert zum Abschlussstichtag bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungsverträge wurde anhand des geschäftsplanmäßigen Deckungskapitals der Verträge zuzüglich eines ggf. vorhandenen Guthabens aus Überschussbeteiligung ermittelt. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 118.684 T€.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der K+S Aktiengesellschaft beträgt 191,4 Mio. € und ist in 191,4 Mio. auf Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Angaben zu eigenen Anteilen

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Gesellschaft 146.000 eigene Aktien für Belegschaftsaktienprogramme zu einem durchschnittlichen Kurs von 34,92 € erworben. Der rechnerisch

maximale Anteil der erworbenen Aktien am Grundkapital betrug 0,08% und der auf die erworbenen Anteile entfallende Betrag des Grundkapitals belief sich auf 146 T€. Die Veräußerung der nicht an Mitarbeiter ausgegebenen Aktien am freien Markt erfolgte zu einem durchschnittlichen Kurs von 34,68 €. Der resultierende Differenzbetrag in Höhe von 12 T€ ist entsprechend § 272 Abs. 1b S. 3 HGB mit der Gewinnrücklage verrechnet worden. Zum Abschlussstichtag hält die Gesellschaft keine eigenen Anteile.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 10. Mai 2015 eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Im Falle des Erwerbs über die Börse als auch eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots darf der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den maßgeblichen Börsenpreis um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

KAPITALRÜCKLAGE

Angaben in T€	2013	2012
Stand am 1. Januar	701.616	701.616
Stand am 31. Dezember	701.616	701.616

ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN

Angaben in T€	2013	2012
Stand am 1. Januar	733.000	452.000
Differenzbetrag aus der Veräußerung eigener Anteile	- 12	- 6
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	156.012	281.006
Stand am 31. Dezember	889.000	733.000

BILANZGEWINN

Angaben in T€	2013	2012
Stand am 1. Januar	294.215	260.051
Dividendenausschüttung	- 267.960	- 248.820
Jahresüberschuss	312.106	563.990
Einstellung in andere Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss	- 156.012	- 281.006
Stand am 31. Dezember	182.349	294.215

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung. Sie ergeben sich hauptsächlich aus bergbaulichen Verpflichtungen. Daneben bestehen vornehmlich Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und für Personalverpflichtungen.

Der sich auf Grund der BilMoG-Umstellung ergebende Überdeckungsbetrag der sonstigen Rückstellungen i.S.v. Art. 67 Abs. 1 S. 4 EGHB beträgt zum Abschlussstichtag 1.523 T€.

Im Rahmen des Bilanzausweises wurden Rückstellungen für Erfüllungsrückstände aus Altersteilzeitverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen dienen, verrechnet.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR ALTERSTEILZEIT

Angaben in T€	2013	2012
Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtungen	1.920	2.880
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	1.513	2.204
Nettowert der Altersteilzeitverpflichtungen (Rückstellung)	407	676
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	1.513	2.204

Das Deckungsvermögen umfasst Wertpapiere und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Wertpapiere sind mit ihren Marktpreisen und Guthaben bei Kreditinstituten mit ihrem Nennwert zum Abschlussstichtag bewertet.

VERBINDLICHKEITEN

Angaben in T€	2013	2012
Anleihen	2.250.000	1.250.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.806	5.466
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.489.230	1.054.007
Sonstige Verbindlichkeiten	23.277	24.470
3.771.313	2.333.943	

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen 1.466.913 T€ (Vorjahr: 957.309 T€) auf Verbindlichkeiten aus der konzerninternen Finanzierung. Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben 687.272 T€ eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen:

Angaben in T€	2013	2012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.806	5.466
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	802.055	1.054.007
Sonstige Verbindlichkeiten	22.630	23.791
	833.491	1.083.264

Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 166 T€ (Vorjahr: 221 T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf:

Angaben in T€	2013	2012
Steuern	676	2.708
Verbindlichkeiten aus Sozialleistungen	443	498

NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENE GESCHÄFTE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Angaben in T€	2013	2012
Verpflichtungen aus noch nicht abgeschlossenen Investitionen	9.293	5.523
Verpflichtungen aus langfristigen Miet-, Leasing- und Serviceverträgen		
fällig im Folgejahr	7.634	6.575
- davon an verbundene Unternehmen	5.894	5.745
fällig im 2. bis 5. Jahr	26.964	23.745
- davon an verbundene Unternehmen	23.575	22.981
	43.891	35.843

Es bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit verbundenen Unternehmen, die auch eine Verlustübernahme beinhalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

UMSATZ NACH TÄTIGKEITSGEBIETEN

Angaben in T€	2013	2012
Tierhygiene	39.021	36.896
Sonstiges	39.418	38.587
	78.439	75.483

UMSATZ NACH REGIONEN

Angaben in T€	2013	2012
Inland	76.465	74.640
Übriges Europa	334	201
Übersee	1.640	642
	78.439	75.483

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Angaben in T€	2013	2012
Kursgewinne	13.218	11.725
Erträge aus Kurssicherungsgeschäften	11.573	19.548
Erträge aus Leistungsverrechnung an Gruppengesellschaften	5.536	3.634
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	2.975	2.415
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.042	5.827
Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen	1.346	72.171
Buchgewinne aus dem Abgang von Wertpapieren	926	1.898
Erträge aus Abgängen von Sachanlagen	829	1.750
Erträge aus dem Verkauf von Nutzungsrechten	-	6.054
Übrige Erträge	2.826	2.347
	41.271	127.369

Erträge in Höhe von 3.121 T€ (Vorjahr: 7.818 T€) sind anderen Geschäftsjahren zuzurechnen und ergeben sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Erträge aus der Fremdwährungsbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden betragen 4.312 T€ (Vorjahr: 3.980 T€).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Angaben in T€	2013	2012
Aufwendungen für drohende Verluste aus Sicherungsgeschäften	25.680	558
Kursverluste	12.790	20.111
Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften	10.849	16.144
Aufwendungen für Genehmigungsverfahren	4.300	893
Aufwendungen für Altersvorsorge	3.598	5.582
Beratungskosten	2.944	4.481
Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren	1.495	-
Aufwendungen für stillgelegte Werke	1.481	6.933
Aufwendungen für Wohnungswirtschaft	754	966
Übrige Aufwendungen	7.782	12.469
	71.673	68.137

Aufwendungen in Höhe von 491 T€ (Vorjahr: 561 T€) sind anderen Geschäftsjahren zuzurechnen und resultieren im Wesentlichen aus Steuern für Vorjahre.

Die Aufwendungen aus der Fremdwährungsbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden betragen 2.600 T€ (Vorjahr: 19 T€).

BETEILIGUNGSERGEBNIS

Angaben in T€	2013	2012
Erträge aus Gewinnabführung	593.994	790.536
Erträge aus Beteiligungen	4	4
Aufwendungen aus Verlustübernahme von verbundenen Unternehmen	-	841
	593.998	789.699

Die Erträge aus der Gewinnabführung setzen sich im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung der K+S KALI GmbH, der K+S Entsorgung GmbH sowie der K+S Transport GmbH zusammen.

ZINSERGEBNIS

Angaben in T€	2013	2012
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.421	8.943
- davon aus verbundenen Unternehmen	455	461
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13.230	8.404
- davon aus verbundenen Unternehmen	540	1.600
Zinsaufwand in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen saldiert mit Erträgen aus dem Deckungsvermögen	4.371	7.973
- davon Zinsaufwand in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	-6.527	-5.740
- davon Ertrag aus dem Deckungsvermögen für Pensionsrückstellungen	10.898	13.713
Zinsen und ähnliche Erträge	22.022	25.320
Zinsaufwand in den Zuführungen zu Pensions- u. Altersteilzeitrückstellungen saldiert mit Erträgen/Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen	-88	-99
- davon Zinsaufwand in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	-	-
- davon Aufwand aus dem Deckungsvermögen für Pensionsrückstellungen	-	-
- davon Zinsaufwand in den Zuführungen zu Altersteilzeitrückstellungen	-92	-125
- davon Ertrag aus dem Deckungsvermögen für Altersteilzeitrückstellungen	4	26
Aufwendungen aus der Aufzinsung sonstiger langfristiger Rückstellungen	-6.469	-5.005
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-70.103	-55.326
- davon an verbundene Unternehmen	-3.075	-3.869
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-76.660	-60.430
	-54.638	-35.110

STEUERN

Angaben in T€	2013	2012
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	154.369	205.631
Sonstige Steuern	562	419
	154.931	206.050

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen in Höhe von 5.232 T€ (Vorjahr: 140 T€) Vorjahre.

Die sonstigen Steuern sind den betrieblichen Funktionsbereichen zugeordnet.

MATERIALAUFWAND

Angaben in T€	2013	2012
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.076	20.812
Aufwendungen für bezogene Leistungen	32.561	30.607
	54.637	51.419

PERSONALAUFWAND

Angaben in T€	2013	2012
Löhne und Gehälter	47.756	54.761
Soziale Abgaben	6.939	6.883
Altersversorgung	4.394	5.795
Unterstützung	15	13
	59.104	67.452

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten nicht den Zinsanteil in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Dieser wird als Zinsaufwand im Zinsergebnis ausgewiesen.

ARBEITNEHMER

Jahresdurchschnitt	2013	2012
Tarifliche Mitarbeiter	365	352
Außertarifliche Mitarbeiter	232	235
Auszubildende	19	17
	616	604

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Es wurden im Geschäftsjahr keine Bewertungseinheiten i.S.v. § 254 HGB gebildet.

Am 31. Dezember 2013 wurden folgende Derivate gehalten:

Angaben in T€	Nominalwerte ¹⁾	Beizulegende Zeitwerte	Buchwerte ²⁾
Devisentermingeschäfte USD-EUR mit Fälligkeit in 2014			
- positive beizulegende Zeitwerte	32.213	957	-
- negative beizulegende Zeitwerte	-	-	-
Devisentermingeschäfte CAD-EUR mit Fälligkeit in 2014			
- positive beizulegende Zeitwerte	-	-	-
- negative beizulegende Zeitwerte	387.823	16.858	16.858
Devisentermingeschäfte CAD-EUR mit Fälligkeit in 2015			
- positive beizulegende Zeitwerte	-	-	-
- negative beizulegende Zeitwerte	141.963	7.707	7.707
Cross-currency-Swap			
- positive beizulegende Zeitwerte	21.529	973	-
- negative beizulegende Zeitwerte	19.836	1.863	1.863
Credit-default-Swap			
- positive beizulegende Zeitwerte	70.000	1.112	-
- positive beizulegende Zeitwerte	-	-	-

¹⁾ umgerechnet in Euro mit gewichteten Sicherungskursen

²⁾ ausgewiesen in den Positionen sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie sonstige Vermögensgegenstände

Die ermittelten beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Wert bei vorzeitiger fiktiver Auflösung zum Abschlussstichtag. Die Ermittlung erfolgt auf Basis anerkannter, von den Marktteilnehmern üblicherweise angewandter, finanzmathematischer Methoden. Diesen Berechnungen liegen insbesondere die folgenden am Bilanzstichtag geltenden Parameter zugrunde:

- die Devisenkassakurse der betreffenden Währungen,
- die vereinbarten Sicherungs- bzw. Ausübungskurse,
- die gehandelten Volatilitäten, d. h. die erwartete Schwankungsbreite der betreffenden Devisenkurse, und
- das Zinsniveau der betreffenden Währungen

Angaben zu ausschüttungsgesperren Beträgen

Aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert (Deckungsvermögen) ergibt sich zum Abschlussstichtag ein Ausschüttungssperrbetrag gem. § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von 17.444 T€ (Vorjahr: 12.501 T€). Die frei verfügbaren Rücklagen übersteigen den ausschüttungsgesperren Betrag. Eine Ausschüttungssperre bezüglich des Bilanzgewinns besteht nicht.

Honorare für Abschlussprüfer

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers ist in der entsprechenden Anhangangabe im Konzernabschluss der K+S Aktiengesellschaft enthalten.

GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

Angaben in T€	2013
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	2.042
- davon fix	1.930
- davon erfolgsbezogen	-
Gesamtbezüge des Vorstands	8.845
- davon fix	2.393
- davon erfolgsbezogen	3.738
- davon LTI Programm	2.550
Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen	1.527
Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen	14.915

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft hat im Dezember 2013 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben und als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB dauerhaft auf der Internet-Homepage der K+S (www.k-plus-s.com/de/corporate-governance) veröffentlicht.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Aufstellung des Anteilsbesitzes der K+S Aktiengesellschaft gemäß § 285 Nr. 11 HGB
(Angaben in Tausend):

Stand 31.12.2013

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft		Kapital-anteil	Währ-ung	Eigen-kapital	Jahres-ergebnis
1. K+S Verwaltungs GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR	25	0
1. K+S Verwaltungs GmbH & Co. Erwerbs KG	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR	1	0
1786987 Alberta Ltd.	Calgary	Kanada	100,00%	CAD	1.649.723	-77 ⁵⁾
3. K+S Verwaltungs GmbH & Co. Erwerbs KG	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR	1	0
4. K+S Verwaltungs GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR	310	0
Beienrode Bergwerks-GmbH	Kassel	Deutschland	89,80%	EUR	1.339	1
Börde Container Feeder GmbH	Haldensleben	Deutschland	33,30%	EUR	700	37 ³⁾
Canadian Brine, Ltd.	Pointe Claire	Kanada	100,00%	CAD	1	0 ⁵⁾
Canadian Salt Finance Company (ULC)	Vancouver	Kanada	100,00%	CAD	1.183.004	130 ⁵⁾
Canadian Salt Holding Company (ULC)	Vancouver	Kanada	100,00%	CAD	1.175.005	25 ⁵⁾
Chemische Fabrik Kalk GmbH	Köln	Deutschland	100,00%	EUR	12.814	8 ¹⁾
Compania Minera Punta de Lobos Ltda.	Santiago de Chile	Chile	99,64%	USD	19.627	615 ⁵⁾
Deutscher Straßen-Dienst GmbH	Hannover	Deutschland	100,00%	EUR	60	4.906 ¹⁾
Empresa de Servicios Ltda.	Santiago de Chile	Chile	99,64%	USD	845	24 ⁵⁾
Empresa Maritima S.A.	Santiago de Chile	Chile	48,67%	USD	26.590	-9.315 ⁵⁾
esco - european salt company GmbH & Co. KG	Hannover	Deutschland	100,00%	EUR	273.888	59.596
esco benelux N.V.	Diegem	Belgien	100,00%	EUR	13.084	598 ⁵⁾
esco france S.A.S.	Levallois-Perret	Frankreich	100,00%	EUR	10.831	836 ⁵⁾
esco Holding France S.A.S.	Dombasle sur Meurthe	Frankreich	100,00%	EUR	16.266	1.820 ⁵⁾
esco international GmbH	Hannover	Deutschland	100,00%	EUR	40.903	-2.524 ¹⁾
esco Nordic AB	Göteborg	Schweden	100,00%	SEK	4.053	2.410 ³⁾
esco Spain S.L.	Barcelona	Spanien	100,00%	EUR	1.239	278 ⁵⁾

esco Verwaltungs GmbH	Hannover	Deutschland	100,00%	EUR	52	3
Fachschule f. Wirtschaft und Technik Gem. GmbH	Clausthal	Deutschland	9,40%	EUR	469	7 ²⁾
Frisia Zout B.V.	Harlingen	Niederlande	100,00%	EUR	10.613	-5.232 ⁵⁾
German Bulk Chartering GmbH	Hamburg	Deutschland	100,00%	EUR	60	1.470 ¹⁾
Glendale Salt Development, LLC	Chicago	USA	100,00%	USD	2.701	155 ⁵⁾
Hubwoo.com S.A.	Paris	Frankreich	0,04%	EUR	46.983	-1.081 ³⁾
Ickenroth GmbH	Staudt	Deutschland	100,00%	EUR	1.790	253 ¹⁾
Imperial Thermal Products, Inc.	Chicago	USA	100,00%	USD	0	0
Inagua General Store, Ltd.	Chicago	USA	100,00%	USD	1.470	42 ⁵⁾
Inagua Transports Inc.	Chicago	USA	100,00%	USD	-1.689	-4.231 ⁵⁾
International Salt Company, LLC	Clarks Summit	USA	100,00%	USD	171	-9.662 ⁵⁾
Inversiones Columbus Ltda.	Santiago de Chile	Chile	2,00%	USD	-592	-352 ⁵⁾
Inversiones Empremar Ltda.	Santiago de Chile	Chile	48,87%	USD	18.764	-116 ⁵⁾
Inversiones K+S Sal de Chile Ltda.	Santiago de Chile	Chile	100,00%	CLP	71.908.997	50.885 ⁵⁾
ISX Oil & Gas Inc.	Calgary	Kanada	100,00%	CAD	-441	-4 ³⁾
K+S AN-Instituts Verwaltungsgesellschaft mbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR	203	2
K+S Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00%	SGD	2.567	2.148 ³⁾
K+S Baustoffrecycling GmbH	Sehnde	Deutschland	100,00%	EUR	83	2.026 ¹⁾
K+S Benelux B.V.	Breda	Niederlande	100,00%	EUR	623	184 ³⁾
K+S Beteiligungs GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR	210.751	2.281 ¹⁾
K+S Brasileira Fertilizantes e Produtos Industriais Ltda.	Sao Paulo	Brasilien	100,00%	BRL	5.843	2.666 ³⁾
K+S Canada Holdings (ULC)	Vancouver	Kanada	100,00%	CAD	558.094	19.436 ⁵⁾
K+S Chile S.A.	Santiago de Chile	Chile	99,64%	USD	358.569	9.247 ⁵⁾
K+S Consulting GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR	810	172 ¹⁾
K+S Czech Republic a.s.	Prag	Tschechien	100,00%	CZK	197.650	23.262 ⁵⁾
K+S Denmark Holding ApS	Hellerup	Dänemark	100,00%	DKK	472	136 ³⁾
K+S Entsorgung (Schweiz) AG	Delémont	Schweiz	100,00%	CHF	1.222	361 ³⁾
K+S Entsorgung GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR	7.506	11.044 ¹⁾
K+S Fertilizers (India) Private Limited	Neu Delhi	Indien	100,00%	INR	3.027	458 ³⁾
K+S Finance Belgium BVBA	Diegem	Belgien	100,00%	USD	2.494.813	84.032 ⁵⁾
K+S Finance Ltd.	St. Julians	Malta	100,00%	EUR	665.822	9.492 ⁵⁾
K+S Holding France S.A.S.	Reims	Frankreich	100,00%	EUR	2.944	89 ⁵⁾
K+S Investments Ltd.	St. Julians	Malta	100,00%	EUR	680.090	13.841 ⁵⁾
K+S Italia S.r.L.	Verona	Italien	100,00%	EUR	798	335 ⁵⁾
K+S IT-Services GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR	5.601	451 ¹⁾
K+S KALI Du Roure S.A.S.	Le Teil	Frankreich	100,00%	EUR	5.417	629 ⁵⁾
K+S Kali France S.A.S.	Reims	Frankreich	100,00%	EUR	7.388	-155 ⁵⁾
K+S KALI GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR	447.083	565.226 ¹⁾
K+S KALI Rodez S.A.S.	Sainte Radegonde	Frankreich	97,45%	EUR	2.338	165 ⁵⁾
K+S KALI Wittenheim S.A.S.	Wittenheim	Frankreich	100,00%	EUR	2.437	468 ⁵⁾
K+S Legacy GP Inc.	Vancouver	Kanada	100,00%	CAD	0	0 ⁴⁾
K+S Mining Argentina S.A.	Buenos Aires	Argentinien	100,00%	ARS	-604	-5.142 ³⁾

K+S Montana Holdings, LLC	Chicago	USA	100,00%	USD	897.360	50.531	5)
K+S Netherlands Holding B.V.	Harlingen	Niederlande	100,00%	EUR	1.315.329	19.784	5)
K+S North America Asset Management GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR	125	0	
K+S North America Corporation	New York	USA	100,00%	USD	7.884	998	5)
K+S North America Salt Asset Management GmbH & Co. KG	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR	689.126	5.051	
K+S North America Salt Holdings LLC	Chicago	USA	100,00%	USD	1.909.649	68.732	5)
K+S Perú S.A.C.	Lima	Peru	100,00%	PEN	615	-491	5)
K+S Polska Sp. z o.o.	Poznan	Polen	100,00%	PLN	6.350	1.515	3)
K+S Potash Canada General Partnership	Vancouver	Kanada	100,00%	CAD	937.264	-66.475	5)
K+S Salz GmbH	Hannover	Deutschland	100,00%	EUR	1.437.508	875	1)
K+S Transport GmbH	Hamburg	Deutschland	100,00%	EUR	2.884	7.852	1)
K+S UK & Eire Ltd.	Hertford	Großbritannien	100,00%	GBP	741	262	3)
K+S Versicherungsvermittlungs GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR	25	485	1)
Kali (U.K.) Ltd.	Hertford	Großbritannien	100,00%	GBP	0	0	
Kali AG	Frauenkappeln	Schweiz	100,00%	CHF	1.816	949	3)
Kali-Union Verwaltungsgesellschaft mbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR	10.689	10.199	1)
Lehrter Wohnungsbau GmbH	Lehrte	Deutschland	6,70%	EUR	13.896	578	3)
Montana US Parent Inc.	Chicago	USA	100,00%	USD	0	0	5)
Morton Bahamas Ltd.	Chicago	USA	100,00%	USD	33.065	6.224	5)
Morton China National Salt (Shanghai) Salt Co., Ltd.	Shanghai	China	45,00%	CNY	14.510	765	3)
Morton Salt, Inc.	Chicago	USA	100,00%	USD	1.468.719	374.108	5)
MSW -Chemie GmbH	Langelsheim	Deutschland	68,50%	EUR	1.233	378	
Nieders. Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfall mbH	Hannover	Deutschland	0,10%	EUR	9.847	1.204	4)
OOO K+S Rus	Moskau	Russ. Föderation	100,00%	RUB	12	0	3)
Poldergemeinschaft Hohe Schaar	Hamburg	Deutschland	8,66%	EUR	0	6	3)
Potash S.A. (Pty) Ltd.	Johannesburg	Südafrika	100,00%	ZAR	139	-5	3)
S.P.L.-USA, LLC	Clarks Summit	USA	100,00%	USD	25.422	3.055	5)
Salina Diamante Branco Ltda.	Rio de Janeiro	Brasilien	100,00%	BRL	27.514	10.000	5)
Saline Cérébos S.A.S.	Levallois-Perret	Frankreich	100,00%	EUR	6.153	266	5)
Servicios Maritimos Patillos S.A.	Santiago de Chile	Chile	49,82%	USD	1.402	1.195	5)
Servicios Portuarios Patillos S.A.	Santiago de Chile	Chile	99,53%	USD	43.246	126	5)
Shenzhen K+S Trading Co. Ltd.	Shenzhen	China	100,00%	CNY	48.602	514	5)
The Canadian Salt Company Limited	Calgary	Kanada	100,00%	CAD	1.524.377	44.319	5)
Transporte por Containers S.A.	Santiago de Chile	Chile	48,04%	USD	5.783	39	5)
VATEL Companhia de Produtos Alimentares S.A.	Alverca	Portugal	100,00%	EUR	109	576	5)
Verlagsgesellschaft für Ackerbau mbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR	26	-1	1)

Weeks Island Landowner, LLC	Chicago	USA	100,00%	USD	811	5	⁵⁾
Werra Kombi Terminal Betriebsgesellschaft mbH	Philippsthal	Deutschland	50,00%	EUR	20	84	³⁾
Wohnbau Salzdetfurth GmbH	Bad Salzdetfurth	Deutschland	100,00%	EUR	1.820	93	¹⁾
Zoll Pool Hamburg AG	Hamburg	Deutschland	1,96%	EUR	419	60	¹⁾³⁾

1) Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Muttergesellschaft (Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Ergebnisabführung)

2) Geschäftsjahr vom 01.08. bis 31.07. - Jahresabschluss per 31.07.2013

3) Jahresabschluss per 31. Dezember 2012

4) Jahresabschluss per 31. Dezember 2011

5) Angaben gem. IFRS

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Ralf Bethke (Jahrgang 1942), Diplom-Kaufmann, Aufsichtsratsvorsitzender Anteilseignervertreter

Unternehmer (als Mitglied in den unten genannten Aufsichtsräten)

Aufsichtsratsvorsitz seit 14. Mai 2008

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2017

Erstbestellung: 1. Juli 2007

weitere Aufsichtsratsmandate: Benteler International AG, Salzburg (stellv. Vorsitzender)

DJE Kapital AG, Pullach (Vorsitzender)

Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG,
Stuttgart-Ochsenfurt

Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim

Michael Vassiliadis (Jahrgang 1964), Chemielaborant, stellv. Vorsitzender Arbeitnehmervertreter

Vorsitzender der IG Bergbau, Chemie, Energie, Hannover

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 7. Mai 2003

weitere Aufsichtsratsmandate: BASF SE, Ludwigshafen

Evonik Industries AG, Essen (stellv. Vorsitzender)

STEAG GmbH, Essen (stellv. Vorsitzender)

RAG Stiftung, Essen

Ralf Becker (Jahrgang 1960), Gewerkschaftssekretär Arbeitnehmervertreter

Landesbezirksleiter Nord der IG Bergbau, Chemie, Energie, Hannover

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 1. August 2009

weitere Aufsichtsratsmandate: Continental Reifen Deutschland GmbH, Hannover
(stellv. Vorsitzender)

Deutsche Shell Holding GmbH, Hamburg

Deutsche Shell GmbH, Hamburg

Shell Deutschland Oil GmbH, Hamburg

Jella S. Benner-Heinacher (Jahrgang 1960), Juristin Anteilseignervertreterin

Hauptgeschäftsführerin (stellv.) der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V., Düsseldorf

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018
Erstbestellung: 7. Mai 2003

weitere Aufsichtsratsmandate: A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

George Cardona (Jahrgang 1951), Ökonom
Anteilseignervertreter

Unternehmer (als Mitglied in den unten genannten Kontrollgremien)

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2015
Erstbestellung: 9. Oktober 2009

weitere Kontrollgremien:

- Board der Donalink Ltd., Zypern
- Board der Erglis Ltd., Zypern
- Board der EuroChem Group SE, Zypern
- Board der Hamilton Art Ltd., Isle of Man
- Board der Hamilton Jets Ltd., Bermuda
- Board der Harewood House Ltd., Jersey, Channel Islands
- Board der Linea Ltd., Bermuda
- Board der Linetrust PTC Ltd., Bermuda
- Board der Madake Ltd., Zypern
- Board der Sibenergy plc., Zypern
- Board der Strategic Minerals plc., Großbritannien
- Board der Suez plc., Zypern
- Board der Valise Ltd., Bermuda
- Board der Valton Ltd., Bermuda
- Board der Westline PTC Ltd., Bermuda
- Board der Wishborne Gold plc., Gibraltar

Wesley Clark (Jahrgang 1951), Master in Business Administration (Betriebswirtschaft)
Anteilseignervertreter

Operating Partner der Advent International Private Equity Group, Boston, Massachusetts, USA

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018
Erstbestellung: 14. Mai 2013

weitere Aufsichtsratsmandate: Board der Patriot Supply Holdings, Inc., Fort Worth, Texas, USA (Non-executive Chairman)
Board der Morrison Supply Corporation, Fort Worth, Texas, USA (non-Executive Chairman)

Board der ABC Supply Corporation, Beloit, Wisconsin,
USA

Board der Clarcor Inc., Franklin, Tennessee, USA

Board der Stanford University Graduate School of Business,
Kalifornien, USA

Harald Döll (Jahrgang 1964), Energieanlagenelektroniker

Arbeitnehmervertreter

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Werra der K+S KALI GmbH

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 1. August 2009

Dr. Rainer Gerling (Jahrgang 1958), Diplom-Ingenieur

Arbeitnehmervertreter

Leiter des Werks Werra der K+S KALI GmbH

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 14. Mai 2008

Axel Hartmann (Jahrgang 1958), Außenhandelskaufmann

Arbeitnehmervertreter

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der K+S Gruppe

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Neuhof-Ellers der K+S KALI GmbH

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 14. Mai 2013

Rüdiger Kienitz (Jahrgang 1960), Bergbautechnologe

Arbeitnehmervertreter

Mitglied des Betriebsrats des Werks Werra der K+S KALI GmbH

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 26. März 1998

Klaus Krüger (Jahrgang 1954), Bergbautechnologe

Arbeitnehmervertreter

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der K+S Gruppe

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Zielitz der K+S KALI GmbH

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018
Erstbestellung: 9. August 1999

Dieter Kuhn (Jahrgang 1958), Bergbaumaschinist

Arbeitnehmervertreter

Erster stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der K+S Gruppe
Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Bernburg der esco GmbH & Co. KG

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018
Erstbestellung: 7. Mai 2003

Dr. Bernd Malmström (Jahrgang 1941), Jurist

Anteilseignervertreter

Rechtsanwalt

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018
Erstbestellung: 7. Mai 2003

weitere Aufsichtsratsmandate: IFCO-Systems N.V., Amsterdam (Vorsitzender)
Lehnkering GmbH, Duisburg (stellv. Vorsitzender)
VTG AG, Hamburg
weitere Kontrollgremien: DAL – Deutsche-Afrika-Linien GmbH & Co. KG,
Hamburg
time:matters GmbH, Neu-Isenburg (Vorsitzender),
Colada Acquico S.à.r.l, Luxemburg

Dr. Annette Messemer (Jahrgang 1964), Politikwissenschaftlerin

Anteilseignervertreterin

Bereichsvorstand der Commerzbank AG

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018
Erstbestellung: 14. Mai 2013

Dr. Rudolf Müller (Jahrgang 1943), Diplom-Ingenieur agr.

Anteilseignervertreter

Pensionär (ehemaliges Mitglied des Vorstands der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim)

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018
Erstbestellung: 7. Mai 2003

Dr. Eckart Sünner (Jahrgang 1944), Jurist

Anteilseignervertreter

Rechtsanwalt (Of Counsel, Allen & Overy LLP, Büro Mannheim)

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 28. April 1992

weitere Aufsichtsratsmandate: Infineon Technologies AG, Neubiberg

Aufsichtsratsausschüsse

Prüfungsausschuss

- Dr. Eckart Sünner (Vorsitzender)
- Ralf Becker
- Dr. Ralf Bethke
- Klaus Krüger
- Dr. Annette Messemer
- Michael Vassiliadis

Nominierungsausschuss

- Dr. Ralf Bethke (Vorsitzender)
- George Cardona
- Dr. Bernd Malmström
- Dr. Rudolf Müller

Personalausschuss

- Dr. Ralf Bethke (Vorsitzender)
- Jella S. Benner-Heinacher
- Klaus Krüger
- Michael Vassiliadis

Vermittlungsausschuss

- Dr. Ralf Bethke (Vorsitzender)
- Klaus Krüger
- Dr. Eckart Sünner
- Michael Vassiliadis

Mitglieder des Vorstands

Norbert Steiner (Jahrgang 1954), Jurist, Vorsitzender

Unternehmensentwicklung Recht / Compliance
Investor Relations
Corporate Communications
Oberer Führungskreis / Internationale HR-Koordination

Mandat bis 11. Mai 2015

Erstbestellung: 12. Mai 2000

Aufsichtsratsmandate: Talanx AG, Hannover
HDI V.a.G., Hannover
K+S KALI GmbH (Vorsitzender), Kassel¹⁾

Gerd Grimmig (Jahrgang 1953), Diplom-Ingenieur

Bergbau
Geologie
Technik / Energie
Forschung und Entwicklung
Umwelt, Arbeitssicherheit, Qualitätsmanagement
Inaktive Werke
Entsorgung und Recycling
Tierhygieneprodukte
K+S Consulting GmbH
MSW Chemie GmbH

Mandat bis 30. September 2014

Erstbestellung: 1. Oktober 2000

Aufsichtsratsmandate: K+S KALI GmbH, Kassel¹⁾

¹⁾ Konzernmandat

Dr. Burkhard Lohr (Jahrgang 1963), Diplom-Kaufmann

Finanzen und Rechnungswesen
Konzern-Controlling
Steuern
Revision
Globale Governance und Materialwirtschaft
Versicherungen
Datenschutz

Mandat bis 31. Mai 2015
Erstbestellung: 1. Juni 2012

Dr. Thomas Nöcker (Jahrgang 1958), Jurist, Arbeitsdirektor

Personal (inkl. Gesundheitsmanagement)
IT
Organisations- und Projektmanagement
Immobilienmanagement
Wissensmanagement
Globale Logistik Strategie
Logistik-Einkauf
K+S Transport GmbH
CFK GmbH (Handel)

Mandat bis 31. Juli 2016
Erstbestellung: 1. August 2003

Aufsichtsratsmandate: K+S KALI GmbH, Kassel¹⁾

Dr. Andreas Radmacher (Jahrgang 1965), Diplom-Ingenieur

Kali- und Magnesiumprodukte

Mandat bis 31. August 2016
Erstbestellung: 1. September 2013

Aufsichtsratsmandate: K+S KALI GmbH, Kassel (seit 24. April 2013)¹⁾

Mark Roberts (Jahrgang 1963), Bachelor of Science (Marketing)

Salz

Mandat bis 30. September 2015
Erstbestellung: 1. Oktober 2012

Aufsichtsratsmandate: Salt Institute, Alexandria, Virginia, USA

¹⁾ Konzernmandat

Beteiligungen an der Gesellschaft

Meritus Trust Company Limited, Bermuda, hält über die EuroChem Group SE und ihr zuzurechnende Tochterunternehmen knapp 10% der Aktien. Meritus hält treuhänderisch Industriebeteiligungen von Andrey Melnichenko. BlackRock Inc., New York (USA), teilte uns am 11. Mai 2012 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil die Schwelle von 5% überschritten hat und der Anteil an der Gesellschaft 5,08% beträgt. Der Anteilsbesitz der UBS AG beträgt 3,20%. Die Mitteilung erfolgte am 6. Dezember 2013.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der im Geschäftsjahr 2013 erzielte Jahresüberschuss der K+S Aktiengesellschaft beläuft sich auf 312.106 T€. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von 26.255 T€ sowie der Einstellung in die Gewinnrücklagen in Höhe von 156.012 T€ ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 182.349 T€. Der Vorstand beabsichtigt auf der Hauptversammlung am 14. Mai 2014, die Ausschüttung einer Dividende von 0,25 € je nennwertloser Stückaktie (47.850 T€) aus dem Bilanzgewinn und die Einstellung des Restbetrags von 134.499 T€ in die Gewinnrücklage vorzuschlagen.

Kassel, 28. Februar 2014

K+S Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der K+S Aktiengesellschaft, Kassel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der K+S Aktiengesellschaft, Kassel, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 28. Februar 2014

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. Beine)
Wirtschaftsprüfer

(Römgens)
Wirtschaftsprüfer